

Presse-Mitteilung

Bergstraße 61, 09113 Chemnitz
Postfach 411519, 09031 Chemnitz
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55
info@vhs-sachsen.de
www.vhs-sachsen.de

Bernd Staemmler
Geschäftsführer
staemmler@vhs-sachsen.de

Chemnitz, 16.08.2010
BS/ra/ PM SVV 2010-08-16
Kuerzung.doc

Ihr Ansprechpartner:

Geschäftsführer Bernd Staemmler
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55

„Zukunft verspielen?“

Sachsen kürzt 15 Prozent bei Weiterbildung /
Volkshochschulen protestieren gegen Doppelhaushalt

Chemnitz. „Reden und Taten klaffen leider wieder einmal weit auseinander“, kommentiert Thomas Friedrich und ergänzt, er könne „durchaus auch schärfere Worte“ finden. Der Vorsitzende des Sächsischen Volkshochschulverbandes ist empört darüber, dass der Entwurf der Staatsregierung für den Doppelhaushalt 2011/2012 eine Kürzung der Fördermittel für die Weiterbildung um eine Million Euro vorsieht. „Weiterbildung ist eine Investition in die Zukunft“, so heiÙe es doch immer, der Freistaat aber sei dabei, „unsere gemeinsame Zukunft zu verspielen“.

Sachsen gibt bereits heute deutlich weniger Geld für die Weiterbildung aus als die meisten anderen Bundesländer, erläutert Bernd Staemmler, Geschäftsführer des Verbandes, in dem die Träger der 18 Volkshochschulen (VHS) im Freistaat zusammen geschlossen sind. Rheinland-Pfalz beispielsweise habe etwa genauso viele Einwohner wie der Freistaat, fördere aber die Volkshochschulen mit rund 50 Prozent mehr. Auch Thüringen sei die Weiterbildung offensichtlich deutlich wichtiger, hier fördere man mit etwa einem Drittel besser als in Sachsen.

„Wenn jetzt weiter gekürzt wird, dann müssen viele Volkshochschulen ab kommendem Jahr die Preise deutlich anheben“, befürchtet Verbandsvorsitzender Friedrich, der selbst Chef eines kreiseigenen Betriebes ist, zu dem neben der VHS unter anderem auch die Musikschule gehört. „Viele Menschen können sich dann möglicherweise keinen VHS-Kurs mehr leisten“, ist seine Prognose. Gerade im ländlichen Bereich sei dann ein deutlicher Rückgang des Weiterbildungsangebots zu befürchten.

...

Viele Volkshochschulen stehen finanziell bereits heute „mit dem Rücken an der Wand“, so Geschäftsführer Bernd Staemmler. In den vergangenen Jahren seien die Einsparmöglichkeiten vollständig ausgeschöpft worden, um die umfangreichen Konsolidierungsaufgaben der Städte und Landkreise zu erfüllen. Die Belastung der Kommunen sei doch „riesig gewesen“ in der letzten Zeit, da hätten auch viele Volkshochschulen „bluten müssen“, bis hin zur Reduzierung von Personal. Nennenswerte Einsparmöglichkeiten sieht Staemmler also nicht mehr.

In einer breit angelegten Aktion wollen die Volkshochschulen in den nächsten Wochen auf die negativen Folgen der finanziellen Einschnitte aufmerksam machen. „Noch haben wir Hoffnung in die Einsicht der Politik“, gibt sich Friedrich weiterhin optimistisch. Jeder wisse doch, wie wichtig die Weiterbildung für unser Land sei, nicht zu Letzt, um den Trend der Abwanderung junger Leute zu stoppen.

Die Wirtschaftsdaten, auch in Sachsen, zeigen nach oben, die Einnahmen der Kommunen und des Landes steigen deutlich. „Gegen diese Entwicklung anzusparsen, kann sich nur negativ auswirken“, sagt Friedrich und fordert: „Wer an die Zukunft denkt, muss weit mehr als bisher in Bildung und Weiterbildung investieren!“

Dieser Text umfasst rund 2.800 Anschläge.

Der Sächsische Volkshochschulverband e.V. (SVV) ist der Interessen- und Fachverband der Volkshochschulen im Freistaat Sachsen. Seine Arbeit wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert. Sie dient insbesondere der Entwicklung der Bildungsangebote durch Fortbildungen und Tagungen. Weiterhin vertritt der SVV die sächsischen Volkshochschulen auf Landes- und Bundesebene.

Vorsitzender: Thomas Friedrich, Betriebsleiter VHS Muldental

Geschäftsführer: Bernd Staemmler

Sitz des SVV: Chemnitz